



Gewaltenteilung im Glaubensgespräch

Andacht zum Wochenspruch von Pfarrer Florian Bracker, Oberkotzau und Christuskirche Hof

„Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“

Erscheint vor Ihrem geistigen Auge gleich jemand, auf den dieser Spruch gemünzt sein könnte? Der Kollege, der in Besprechungen immer seine Verdienste in den Vordergrund rückt? Die Über-Mutter, die allen klar macht, dass der Stress, den Kinder bringen, an ihr aber! Solches Verhalten kann ganz schön nervig sein. Und es treibt die Menschen auseinander. Davor warnt das Buch der Sprichwörter im Alten Testament, in dem sich dieser Vers findet (Sprüche 3,34).

Petrus greift viele hundert Jahre später dieses Sprichwort auf. Er zitiert es in seiner Mahnung an die Gemeindeglieder, den „Kirchenvorstand“ (1 Petrus 5,5). Ihm geht es um eine spezielle Form des Hochmuts: Den frommen Hochmut. Die Frechheit, den Glauben nur bei sich selbst und in der eigenen Gruppe gelten zu lassen, und anderen den

Glauben abzusprechen, weil sie ihn anders leben.

Das Gleichnis, über das an diesem Sonntag in den meisten Gemeinden gepredigt wird, ist das jesuanische Paradebeispiel für solchen Hochmut: Der Pharisäer, der stolz auf seine Verdienste ist, und der dafür dankt, dass er nicht so ist wie der Zöllner dort hinten.



In diesem speziellen Sinn ist dieser Vers eine Mahnung an die Frommen, sich nicht zu viel auf die eigene Überzeugung einzubilden. Besser, man prüft sich noch einmal kritisch und demütig, ehe man es wagt, im Namen Gottes zu sprechen, seine eigenen Moralvorstellungen oder seine eigene Interpretation der Bibel als „Willen Gottes“ hinzustellen.

Die Kirche hat eine folgenschwere Entscheidung getroffen, als im 2. Jahrhundert der Charismatiker Montanus behauptete, aus seinen Worten spreche der Heilige Geist. Die Synoden der Kirche antworteten: Der Heilige Geist spricht nicht aus Einzelpersonen. Sondern er ist der Kirche im Ganzen verheißen, und muss im Gespräch gefunden werden. So beugten unsere Ahnen im Glauben dem Hochmut Einzeler vor und begründeten den Weg der Kirche durch Konzilien, Synoden und Kirchenvorstandssitzungen.

Wenn wir heute über die Weite und die Grenzen des Glaubenslebens diskutieren, wäre das ein beruhigendes Moment: Wenn nicht Einzelne mit der Wort-Gottes-Keule zuschlagen und kein geistliches Gras mehr wachsen ließen, sondern sich in Demut üben. So ist die Mahnung des Petrus immer noch aktuell.

11. Sonntag nach Trinitatis
16.8.2015
Nummer 33

Dekanat _____

„So viele Kirchen hier!“

Der Bischof der Lutherischen Kirche von Malaysia Aaron Yap besuchte innerhalb weniger Stunden vier Kirchen in Hof

Einen Kurzbesuch in Hof machte Aaron Yap, Bischof der Lutherischen Kirche von Malaysia. Nicht einmal einen ganzen Tag lang konnte er bleiben; dennoch nutzte das Missionsteam die Zeit, um ihm einen Eindruck vom evangelischen Dekanat Hof zu vermitteln.

Am Vormittag wurde er von den beiden Dekanatsmissionsbeauftragten Isolde Wilhelm-Stephen und Dagmar Zaha sowie Dekan Günter Saalfrank begrüßt; gemeinsam besuchte man die Marktandacht in der St. Michaeliskirche. Am Nachmittag zeigte ihm Pfarrer Dr. Florian Herrmann



Bischof Aaron Yap (Mitte) mit den Missionsbeauftragten mehrerer Gemeinden im Dekanat.

die „Mutterkirche der Region“, St. Lorenz. Dann ging es weiter zur Johanneiskirche. Dass man zu Fuß zur nächsten Kirche gehen kann, überraschte den Bischof, in dessen Hei-

mat nur jeder Zehnte Christ ist: „So many churches around!“ („So viele Kirchen hier!“), meinte er.

In St. Johannes wurde er bereits

Hof _____ „Du sollst nicht töten“ – Themenreihe zu den zehnten Geboten

Sonntag, 16. August, 10.30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft
Bachstraße 11

Zu der Gemeinschaftsstunde ist jedermann herzlich eingeladen.

von Pfarrer Hans-Christian Glas und einigen Gemeindegliedern erwartet; außerdem kamen hier die Missionsbeauftragten mehrerer Gemeinden zusammen. Gemeinsam wurde überlegt, wie die Partnerschaft zwischen der Kirche im Northern District von Malaysia und dem Dekanat Hof weiter ausgebaut werden kann. „Nicht nur Pfarrer und Dekane sollen sich begegnen, sondern alle Menschen“, sagte der Bischof. So könnten auch Freundschaften entstehen. Er wolle die Menschen in seiner Heimat dazu ermutigen, das Hofer Dekanat zu besuchen. So könne im nächsten Jahr eine Delegation aus Malaysia in die Region kommen und schließlich auch am Partnerschaftstreffen aller Dekanate im Kirchenkreis Bayreuth teilnehmen. Dafür müssten bereits jetzt die Einreiseanträge gestellt werden.

Und 2017 geht es dann vielleicht auch nach Malaysia.

Gottesdienste

Woche vom 16. bis 22. 8. 2015

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Lektorin Plass.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Präd. Ruckdeschel. anschl. Kirchenkaffee im Gemeindesaal.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Koller, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller; - Seniorenheim Regnitztal: Donnerstag 15.30 Gottesdienst, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Glas, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Glas.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Präd. Wilfert.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnel.

Lutherkirche

11.00 Gottesdienst.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfr. Persitzky, 10.45 Kirchenkaffee.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 Gemeinschaftsstunde, Thema „Du sollst nicht töten“

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde mit Kindergottesdienst.

Berg

9.30 Gottesdienst (keine Kirchbus- abholung!), Pfr. i. R. Bunzmann.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Lektorin Plass.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst.

Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Dekan i.R. Weiß.

Konradsreuth

Gemeindesaal: 9.00 Gottesdienst, Pfr. Müller; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Müller.

Köditz

10.15 Gottesdienst, Präd. Wilfert.

Leupoldgrün

9.30 Gottesdienst, Pfr. Lang.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Herr Hogh.

Rehau

St. Jobst: 10.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfrin. Krüger; - AH Martin-Luther: Freitag 15.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Prediger Ittner.

Töpen

9.30 Gottesdienst im Gemeindezentrum, Dr. Zehrer; - Isaar: 08.30 Gottesdienst, Dr. Zehrer.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Lektor Wächter.

Hof

Marktandacht

Samstag, 22. August, 10.45 Uhr

In der Reihe „Oberfränkische Organisten“ ist noch einmal Reinhard Wachinger aus Höchstädt zu Gast.

Dekanat

Neuer Dekanats- missionspfarrer

Zum 1. Oktober tritt Pfarrer Florian Bracker (siehe Bild auf Seite 1) die Nachfolge von Pfarrerin Susanne Hofmann an.

Kirchturm der Woche:

Friedenskirche Faßmannsreuth

Hof – Lutherkirche

Zeit der Vertretungen

Seit Anfang August sind beide Pfarrstellen in der Gemeinde vakant

Seit dem Abschied von Pfarrerin Susanne Hofmann sind beide Pfarrstellen in der Gemeinde nicht besetzt; die Gottesdienste finden deshalb bis Ende September jeweils sonntags um 11 Uhr statt. So können – gerade in der Urlaubszeit – Pfarrerrinnen und Pfarrer aus anderen Gemeinden nach ihrem eigenen Gottesdienst noch in der Lutherkirche predigen.

„Zeit der Vertretungen“ nennt dies der Kirchenvorstand im Gemeindebrief. Für die Pfarramtsführung wird weiterhin Pfarrer Dr. Westerhoff aus

der Kreuzkirche verantwortlich sein (Personalführung, Leitung der KV-Sitzungen und mehr). Die Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen des 1. Sprengels machen wie bisher die Pfarrer der Hospitalkirche. Ab Oktober wird Pfarrerin Ute Rakutt als Vertreterin für die 2. Pfarrstelle die Kasualien (Taufen etc.) dieses Sprengels übernehmen. Sie wird auch Gottesdienste halten und bei der Konfirmandenarbeit mitwirken. Rakutt ist die Ehefrau von Pfarrer Martin Müller, der die erste Pfarrstelle in der Christuskirche antreten wird – ein Glücksfall für Hof. Zum Abschied hatte sich Pfarrerin Hofmann gewünscht, dass alles gut weitergehen möge, was in der Luthergemeinde entstanden sei. Dank der vielen aktiven Gemeindeglieder werde das sicher gelingen, meinte sie.



Sommernachtsball im TPZ: Bereits zum fünften Mal organisierten die Offenen Hilfen der Diakonie Hochfranken, die Offenen Hilfen der Lebenshilfe und die HOBS (Hofer Behindertenszene) das große Ereignis. 250 Besucher folgten der Einladung und tanzten ausgelassen zur Musik der Geschwister Kemnitzer.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 90. Geburtstag

Irmgard Bail; Walli Fetter; Greti Franz; Johanna Goller; Erna Wagenknecht; Trudi Wolter.

Zum 102. Geburtstag

Anna Bergmann.

Zum 95. Geburtstag

Lieselotte Dempfle; Edith Ruppert; Marie Sammer.

Zum 94. Geburtstag

Luzie Naber.

Zum 93. Geburtstag

Gerhard Franz; Helga Voit.

Zum 92. Geburtstag

Hermann Putz.

Zum 91. Geburtstag

Ingeborg Reißner, Münchenreuth; Liddy Reußner, Trogen.

Zum 90. Geburtstag

Irmgard Bail; Walli Fetter; Greti Franz; Johanna Goller; Erna Wagenknecht; Trudi Wolter.

Zum 85. Geburtstag

Werner Breitkopf; Georg Knihs; Anni Raith.

Zum 80. Geburtstag

Erika Hamm; Siegfried Herrmann; Kurt Kieper; Maria Lindner, Feitlitzsch.

Zum 75. Geburtstag

Erika Egel; Anneliese Glanz; Peter Hünich; Irmgard Peter; Dieter Raitchel; Rudolf Weiß.

Zum 70. Geburtstag

Christa Benkert; Karola Köhler; Lydia Nichelmann; Gudrun Oehm; Heidemarie Pohl; Monika Teubert; Inge Weiß.